



Karin Evers-Meyer  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Abgeordnete des Wahlkreises  
Friesland-Wilhelmshaven

## Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven: Regierung geht von deutlich höheren Kosten aus

Berlin/Wilhelmshaven, 7. Juni 2010 – Die Bahnanbindung zum JadeWeserPort könnte doppelt so teuer werden wie bisher geplant. Dies geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der SPD-Bundestagsfraktion hervor, sagte die hiesige SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer heute in Berlin. Doch die Bundesregierung schweige sich darüber aus, wie sie die Finanzierungslücke schließen wolle.

„Nach Abschluss der Vorentwurfsplanung hat die DB Netz AG Kosten für die 3. Baustufe von rd. 500 Mio. Euro ermittelt. Das sind Mehrkosten in Höhe von 180 Millionen Euro“, sagte Evers-Meyer. Der Grund für die Kostensteigerungen ist nach Angaben der Bundesregierung schwierige Untergrundverhältnisse, die besondere Bauverfahren notwendig machten.

Auch der Zeitpunkt vollständigen Schienenanbindung bleibe weiterhin unklar. Medienberichte, wonach sich der zweigleisige Ausbau der Strecke sowie die Elektrifizierung wegen der Finanzierungsprobleme im Bundeshaushalt um zwei bis drei Jahre auf 2014 bzw. 2017 verschieben könnte, dementierte das Bundesverkehrsministerium ausdrücklich nicht. Der tatsächliche Baubeginn hänge von der Höhe der bereitstehenden Haushaltsmittel ab, heiße es lediglich in der Antwort der Bundesregierung.

„Die Bundesregierung muss jetzt in ihrem Haushaltsentwurf die Finanzmittel für dieses wichtige Infrastrukturprojekt einplanen“, so Evers-Meyer. „Wir erwarten von der schwarz-gelben Koalition, dass sie zu den Zusagen aus der vergangenen Wahlperiode steht. Gerade nach dem jetzt getroffenen Kompromiss zur Inbetriebnahme des Hafens ist es wichtig, dass der JadeWeserPort von Beginn an eine leistungsfähige Schienenanbindung erhält.“ Nach im April habe Verkehrsminister Ramsauer zugesichert, dass der Ausbau der Bahnstrecke planmäßig laufe. „Jetzt muss die Regierung auch die entsprechenden Maßnahmen ergreifen und die Finanzierung der Strecke angehen“, so Evers-Meyer.

P  
R  
E  
S  
S  
E  
M  
I  
T  
T  
E  
I  
L  
U  
N  
G